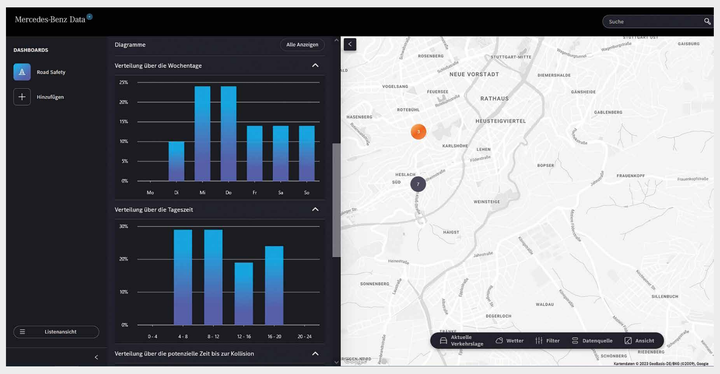
INNOVATIONS-FÖRDERUNG@ FRANKFURT HOLM

# HOLM-INNOVATIONSMARKTPLATZ

## RisiSens – RISIKOMANAGEMENT BEI KLASSISCHEN KNOTENPUNKTTYPEN MITHILFE VON AUTOMOBILSENSORDATEN

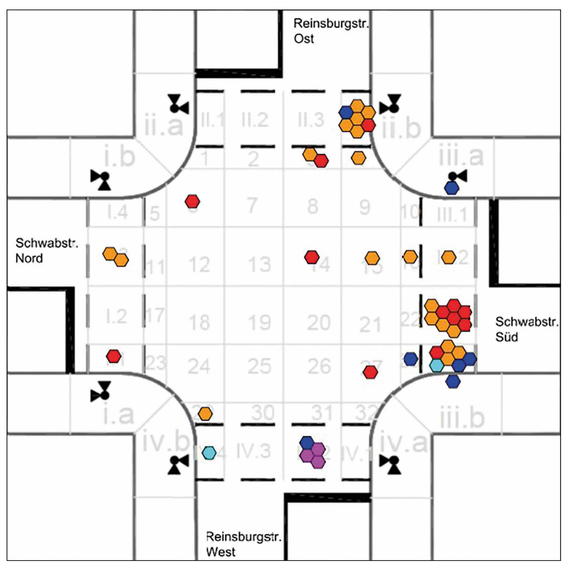



## PROJEKTZIELE

Das Projektziel ist ein Risikomanagement für Fuß- und Radverkehr an Knotenpunkten mithilfe von Automobilsensordaten zu entwickeln. Mit den Ergebnissen sollen Verkehrsplanung und -politik künftig Risiken für vulnerable Verkehrsteilnehmende an verschiedenen Knotenpunktarten schnell identifizieren können.

## PROJEKTBESCHREIBUNG

In dem Projekt soll untersucht werden, ob mithilfe von Automobilsensordaten kritische Bereiche an bestimmten urbanen Knotenpunktarten identifiziert werden können. Hierfür wird zunächst ein Erhebungskonzept entwickelt, mithilfe dessen Konflikte zwischen Fuß-, Rad- und Kfz-Verkehr erfasst werden können. Mithilfe der Erhebungsergebnisse können die Automobilsensordaten evaluiert werden. Nach Erhebung und Evaluierung der Automobilsensordaten soll ein Risikomanagement für vulnerable Verkehrsteilnehmende abgeleitet werden, das Verkehrsplanung und -politik als Monitoring-Tool an ihren Knotenpunkten anwenden können.




## PROJEKTERGEBNISSE

- Entwickeltes Erhebungskonzept sieht Einsatz von Personal und Videokameras vor
- Erhebungen an sechs Knotenpunkten im Stadtgebiet Stuttgart haben stattgefunden
- Erhebungsdaten werden aktuell analysiert
- Ausblick: Entwicklung von Risikomanagement für Fuß- und Radverkehr sowie Ableiten von Handlungsempfehlungen für Verkehrsplanung und -politik

## ANSPRECHPARTNERINNEN

**Prof. Dr.-Ing. Petra Schäfer**
Frankfurt University of Applied Sciences
Research Lab for Urban Transport
petra.schaefer@fb1.fra-uas.de
+49 69 1533-2797
www.relut.de

**Elisabeth Lerch, M. Eng.**
Frankfurt University of Applied Sciences
Research Lab for Urban Transport
elisabeth.lerch@fb1.fra-uas.de
+49 69 1533-2370
www.relut.de

FRANKFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

ReLUT

HESSEN Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

HESSEN HessenAgentur HA Hessen Agentur GmbH

FRANKFURT HOLM

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Landes Hessen und der HOLM-Förderung im Rahmen der Maßnahme „Innovationen im Bereich Logistik und Mobilität“ des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen gefördert.